



Jahresbericht

der Alpenvereinssektion Tölz für das Jahr 1909.

Erstattet am Montag den 20. Dezember 1909.

Von den 363 Sektionen des deutsch-österreichischen Alpenvereins mit seinen über 82,000 Mitgliedern ist die Sektion Tölz die fünfund-siebzigstälteste. Im Jahre 1908 zählte sie 155 Mitglieder, im Jahre 1909 deren 160. Gegen den Stand des Vorjahres erscheint die Zunahme um fünf Mitglieder nur gering. Wenn man aber bedenkt, daß die Sektion Tölz 18 Mitglieder 1909 verlor zum Teil durch Austritt, zum Teil durch Ueberweisung an andere Schwestersektionen, ein Mitglied durch Tod (Herrn Bezirksamtsassessor Dr. B ö h m in Wolfratshausen), ferner ein Mitglied durch Streichung infolge längeren Rückstandes in der Begleichung der Jahresbeiträge, so muß es jedes Vereinsmitglied mit stolzer Freude erfüllen, daß unsere Sektion gegen das Vorjahr nicht nur nicht zurückgeblieben ist, sondern sogar um Mitglieder zunahm, ein Beweis, daß die Sektion Tölz Werb- und Zugkraft besitzt. Hauptsächlich aus Tölz selbst setzen sich die neueingetretenen Mitglieder zusammen, darunter so mancher, der schon früher der Sektion angehörte und nun wieder den Weg zurückfand.

Der Kassenbericht schließt 1909 ab mit

1633,13 Mark Einnahmen
1614,74 „ Ausgaben,

somit 18,39 Mark Aktivrest pro 1909.

Die Vereinszwecke wurden zu erreichen gesucht:

a) Durch Vorträge, deren drei gehalten wurden und die von den Vereinsmitgliedern im großen und ganzen gut besucht waren. Solche wurden gehalten:

1) Von Herrn Dr. H e n n i n g, K. Bezirksamtsassessor, am 8. Januar 1909 über: „Touren in den Zillertaler Alpen“.

2) Von Herrn Vater Dr. Damasus L i g n e r am 19. April 1909 über: „Die Quellen des Isarwinters in Bezug auf den geologischen Bau der Gegend“.

3) Von Herrn K. W i g a n d am 22. November 1909 über: „Eine Wanderung in den Dolomiten“, veröffentlicht im „Tölzer Kurier“ vom 1., 4. und 8. Dezember 1909

Den Herren Vortragenden sei hiermit bestens gedankt.

b) Durch Wegmarkierungen. Diese verlangten eine Ausgabe von 429,70 Mk. Diese Markierungen erstreckten sich auf das Benediktenwandgebiet. Herr W i g a n d, der durch Kontrolle dieser Weganlagen die Sektion zum besten Dank verpflichtet hat, referiert hierüber folgendermaßen:

„Die Tätigkeit im Benediktenwandgebiet erstreckt sich für das laufende Jahr 1909 auf folgende Arbeiten, wozu die verursachten Kosten ich mit aufführe:

Alpenvereins-
Bücherei

1) Drahtseilanlage über die drei Achselköpfe mit Transport des Drahtseiles, Eisenstifte und Material	170,00	Mark.
2) Wegreparatur des Klausenweges mit 790 Meter Langholz, Arbeitslohn, Taglohn für Holztransport	181,70	"
3) Neue Steiganlage auf den zweiten Achselkopf	15,00	"
4) Drahtseilanlage von der Rotöhr zur ersten Wandstufe der Benediktenwand	30,00	"
5) Ausbesserung des vermehrten Arzbachweges, Aussteinen des Weges vom Längental zur Probstentalalm, Geländer an die Arzbachstege	15,00	"
6) Markierung und Transport der Wegtafeln	18,00	"

Summa: 429,70 Mark.

Sämtliche Arbeiten wurden unter meiner Aufsicht, wie seither, von Georg P o s c h e n r i e d e r ausgeführt, der dieselben mit großem Verständnis fertigstellte. Das diesjährige nasse und kalte Sommerwetter beeinträchtigte die Arbeiten ganz bedeutend, besonders bei der Anbringung des Drahtseiles über die Achselköpfe, da diese wiederholt durch Schneefälle unterbrochen werden mußten.

Mit diesen fertiggestellten Arbeiten ist aber nur ein Teil des in der Generalversammlung der Sektion Tölz am 14. Dezember 1908 genehmigten Beschlusses ausgeführt worden und es verbleiben somit noch weitere notwendige Verbesserungen zu erledigen, um einmal dieses Gebiet vollständig auf die Höhe der Zeit zu bringen, was umsomehr notwendig erscheint, als wir in unserem Benediktenwandgebiet zwei rührige Sektionen zu Nachbarn haben.

Zunächst sind:

1) Die Wegverbesserungen zum Kirchstein vom Leiterbergweg sowohl als vom Längental auszuführen.

2) Der Leiterbergweg bedarf einer gründlichen Reparatur. Die verfaulten, mehr als 25 Jahre liegenden Holzstege über die nassen Wiesen sind zu erneuern und die Stege vom Arzbachtal zum Leiterberg ebenfalls neu zu richten.

3) Reparaturen an der Unterstandshütte auf der Benediktenwand.

Ferner wurden in der gleichen Generalversammlung folgende neue Wegenlagen genehmigt:

- a) vom Rotöhr zum Hahnenkamm;
- b) von der Probstentalalm zur Probstentalwand im Anschluß zum Rotöhr-Hahnenkammweg;
- c) zum alten Bergwerkstollen und teilweise Zugänglichmachung der Stollen selbst.

Die Eingabe der Sektion Tölz an den Weg- und Hüttenbau-Ausschuß des Zentralvereines um Subvention von 2000 Mark wurde in der Generalversammlung zu Wien nur mit 800 Mark bedacht; somit verbleiben noch nach dem seiner Zeit von der Sektion Tölz eingereichten Kostenvorschlag 1200 Mark ungedeckt und gestatte ich mir den Vorschlag zu machen, um diese Summe beim Zentralausschuß 1910 neuerdings nachzusuchen."

Die Verbesserungen der Wege im Zwiesel-Blomberggebiet konnten infolge der allzugroßen Feuchtigkeit des vergangenen Sommers nicht gemacht werden. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben und der Zuschuß des Kur-, Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines Bad Tölz mit 50 Mark wird noch seiner Bestimmung entgegengeführt werden.

Vom Zentralausschuß wurden 102 Tafeln für das Benediktenwandgebiet, Rofstein, Faller- und Gaisbacherberge erbeten, die im Vereinsjahr 1910 angebracht werden sollen, soweit dieses nicht schon jetzt geschehen.

Die Kasse in der Benediktenwand-Unterstandshütte, die im Jahre 1908 leider mit Inhalt gewaltsam gestohlen wurde, wurde durch das Mitglied A s c h e n b r e n n e r erneuert mit einem Kostenaufwand von 31,50 Mark, leider etwas spät angebracht. Bei der Eröffnung durch die Sektion fanden sich 10,37 Mark vor.

Für den 11. Januar 1909 war für den früheren langjährigen Vorstand der Sektion, Herrn Hofrat Dr. H ö f l e r, ein Ehrenabend geplant gewesen. Zugleich sollte damit verbunden werden die Ueberreichung der silbernen Edelweißzeichen für 25jährige Mitgliedschaft. Auf persönliche Einladung durch den derzeitigen Vorstand lehnte Herr Hofrat Dr. H ö f l e r ab. Es wurde daher nach dem Vortrage des Herrn K. Bezirksamtsassessors Dr. H e n n i n g am 18. Januar obige Ehrung vollzogen. Zunächst wurde Herrn Hofrat Dr. H ö f l e r das silberne Edelweiß überreicht und ihm nochmals der Dank ausgesprochen für die Mühe und Umsicht in der Leitung der Geschäfte des Alpenvereines während seiner 27jährigen Vorstandschast — im Anschluß an die Generalversammlung vom 14. Dezember 1908 war er bereits einstimmig zum Ehrenvorstand der Sektion ernannt worden — dann an die Herren Adolf B ö c k, Hauptlehrer D e c h e l m a n n als Gründungsmitgliedern, hierauf Herrn Kaver S e d l m a i r für 25jährige Mitgliedschaft. Den beiden auswärtigen Gründungsmitgliedern Herrn Pfarrer Z i p p e r e r in Münsing und Oberlehrer F i e d l e r in Wilbertshofen wurde dieselbe durch den Schriftführer mit diesbezüglichem Schreiben per Post übersandt.

Der Glanzpunkt der Veranstaltungen der Sektion war das alpine Sportsfest auf dem Blomberg, ein Kostümball, den die Sektion im Vereine mit dem Wintersportverein für Bad Tölz und Umgebung am 14. Februar 1909 um halb 8 Uhr im Kolbersaale gab. Herzlicher Dank muß hier allen Mitgliedern ausgesprochen werden, die zum Gelingen beitrugen, vor allem den Herren Kaspar F l o ß m a n n, Kaufmann F i s c h e r, Franz Kaver S e d l m a i r, Rechtspraktikant S c h w i b b a c h e r, Weinwirt W o h l f a h r t, die unermüdet eine volle Woche den Saal mit einem ganzen Wald von Bäumen und mit duften Lauben ausstatteten. Dem Stadtmagistrat Bad Tölz und Herrn Posthalter R o t h für die unentgeltliche Abgabe der Bäume und Sträucher ebenfalls der gebührende Dank. Herr Tierarzt P i c h o r r, der nun leider in die Sektion Tegernsee übergetreten ist, Herr Apotheker P a c h e r und Herr Maler B u c h n e r sorgten, daß der Humor nicht zu kurz kam. Die Kosten betragen für unsern Verein 80 Mark, die aber noch durch weiteren Verkauf von übrig gebliebenen Festzeichen um etwa 25 Mark ermäßigt werden. Da seit längerer Zeit wegen allzu großen Defizits keine derartigen Festlichkeiten mehr veranstaltet worden waren, wurde von den Mitgliedern dieser Abend mit großer Freude empfunden. Ein Ausflug auf den Blomberg (20 Teilnehmer) am 15. Februar nachmittags folgte dem „alpinen Sportsfest im Tale“.

Am 27. Juni war geplant, sich an der Einweihung der Lamjenjochhütte im Karwendel zu beteiligen, wozu uns die Sektion Oberland eingeladen. Leider machte uns das traurige Regenwetter einen Strich durch die Rechnung; nur Herr A s c h e n b r e n n e r ließ es sich nicht nehmen, trotz des miserablen Wetters in das Karwendel einzudringen.

Am 11. Oktober 1909 fand eine Vereinsversammlung statt. Die Sektion L e n g g r i e s , die kurz vorher gegründet wurde und zu der von unserer Sektion drei Mitglieder übergetreten, ersuchte uns um Ueberlassung eines Arbeitsgebietes aus dem Gebiete der Sektion Tölz. Nach eingehender Beratung sind der Sektion Lenggries: Rampen, Seefar, Geigerstein, Brauneck bis zum Stein überlassen worden. Die weiter verlangten Gebiete Fockenstein und Längental bleiben nach wie vor im Besitze der Sektion Tölz.

Bei dieser Gelegenheit wurde für den 18. Oktober (Kirchweihmontag) ein Ausflug auf den Fockenstein festgesetzt. Ich lasse hier den Vereinschronisten berichten: Am 18. Oktober (Kirchweihmontag) fand der Sektionsausflug programmäßig statt. 15 Herren und eine Dame benützten den gemeinschaftlichen Gesellschaftswagen bis „Unterm Berg“. Von hier aus begann die Fußwanderung zunächst im Steinbachtal entlang, dann später dem Sonderbache folgend bis zur gleichnamigen Alm. Hier wurde eine längere Frühstückspause gehalten, um dann zum Fockenstein aufzusteigen. Der steile Aufstieg war anfangs auf schmalen, oft auseinandergehenden Steigen bis zu einem kleinen Plateau schon recht beschwerlich, steigerte sich aber von hier ab auf pfadlosem, weiterem Aufstieg ganz bedeutend, so daß mancher der Teilnehmer gehörig püfete. Nach und nach trafen sämtliche Mitglieder am Spitz ein. Mehrere Herren hatten tags zuvor eine andere Partie unternommen, in Lenggries übernachtet und am Ausflugstag über Hohenburg, Hirschtalalm den Aufstieg zum Fockenstein gewählt. Da noch von Tegernsee her über Baur in der Au zwei Herren und eine Dame den Fockenstein bezwangen, so war die stattliche Anzahl von 20 Herren und zwei Damen auf dem Spitz anwesend.

Ein selten schöner und warmer Spätherbsttag gestattete, den Aufenthalt auf dem umfangreichen Aussichtspunkte lange auszudehnen. Drei Herren stiegen über den nahe gelegenen Geigerstein, die übrigen in verschiedenen Gruppen direkt über Hirschtalalm zur Hohenburger Restauration, von wo aus die gemeinschaftliche Heimfahrt in zwei Gesellschaftswagen erfolgte. Auffallend war, daß von sämtlichen Teilnehmern nur ein einziger jemals auf dem Fockenstein war.

Die Partie selbst fiel zur allgemeinen Zufriedenheit aus und wurde vielseitig der Wunsch geäußert, solche gemeinschaftliche Sektionsausflüge öfters zu veranstalten.

Herzlicher Dank gebührt auch Frl N e b e r , die auch heuer wieder unsere Vereinsbibliothek durch ein neues Buch bereicherte.

Die alpine Rettungsstelle „Blomberg“ trat am 12. Dezember in Tätigkeit. Aus diesem Anlaß wurde an den Zentralauschuß die Bitte gerichtet um Ueberlassung einer Skibahre und eines größeren Verbandkastens.

Zu erwähnen wäre noch, daß an der Generalversammlung in Wien zwei Mitglieder, Herr Dr. H e n n i n g und Herr Kaspar F l o s s m a n n , teilnahmen und die Sektion Tölz vertraten.

Damit wäre im großen und ganzen das heurige Vereinsjahr geschildert. Allen Angehörigen unserer lieben Sektion Tölz sei zugerufen, wie in der vergangenen Zeit, so auch in der kommenden sich um das Ideal des deutschen und österreichischen Alpenvereins zu scharen und in guten wie in bösen Tagen fest zusammenzustehen im Hinblick auf dessen hohe Ziele. Handeln wir entsprechend — und nach den Erfahrungen der zurückgelegten 28 Jahren ist nicht daran zu zweifeln — dann braucht uns für die Zukunft unserer Sektion nicht zu bangen:

Denn aus der Kräfte schön vereintem Streben,
Erhebt sich wirkend erst das wahre Leben.

R. Wigand,
Schriftführer.

Dr. O. Schwarzmanr,
Vorstand.

Caspar Flossmann,
Kassier.